

BERGISCHER BLICK

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN GEHÖRLOSENSELSORGE
Düsseldorf, D-Mettmann, Niederberg, Lennep, Solingen & Wuppertal

März – Mai 2026



Kontakte

Pfarrerin Britta Kirchner

Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
Sms/Tel: 01578 0601820
Email: Britta.Kirchner@ekir.de

Pfarrerin Verena Kroll

Am Deckershäuschen 8
42109 Wuppertal
SMS/Tel: 0176 48 08 52 03
Email: Verena.Kroll@ekir.de

Jugendreferentin Xiaoli Ji

Evangelisches Jugendreferat Düsseldorf
Campus Jugend
Kruppstraße 15
40227 Düsseldorf
T +49 176 72018163
Email: xiaoli.ji@ekir.de

Gemeindereferentin

Katinka Giller

Katholische
Gehörlosenseelsorge
Tel: 0151 53935983
Fax: 02 11 2 88 03 37
Email: katinka.giller@erzbistum-koeln.de

Impressum:

Herausgeber: Gehörlosenseelsorge der Region II
Röttgen 102, 42109 Wuppertal

Redaktion: Josef Groß, Verena Kroll, Britta Kirchner (V.i.S.d.P.)

Fotos:

Titelbild: Pixabay
S. 3 Navota Malaki
S. 10 EKD 7 Wochen ohne
S. 11 Weltgebetstag

Liebe Leserin, lieber Leser!

in den nächsten Monaten
verändert sich viel.
Zwei neue Kolleginnen
haben angefangen.
Josef Groß geht in
den Ruhestand.



Manche Gottesdienste
sind zu anderen Zeiten.
Manche an anderen Orten.
Wir nehmen Abschied von Gottesdiensten
in Solingen-Ohligs.
Veränderung ist nicht immer leicht.
Manches freut uns.
Manches ist sehr traurig.

Wir gehen auf Ostern zu.
Ostern erzählt auch von Veränderung.
Von Abschied und Trauer.
Von Angst und Ungewissheit.
Und dann: neues Leben.
Neue Hoffnung.
Ein neuer Anfang.

Gott bleibt nicht im Alten stehen.
Er führt durch Dunkelheit ins Licht.
Er geht mit – auch wenn Wege neu sind.

Ich wünsche uns Vertrauen für diese Zeit.

Und die feste Hoffnung:
Gott macht alles neu.

Herzlichst Eure

Verena Kroll
Pfarrerin

Fasten??

Ein Mann beschneidet einen Baum.
Im Februar. Ich bleibe stehen und
sehe zu. Arbeit ist was
Wunderschönes. Ich kann lange
zusehen.

Er sieht mich. Ich grüße ihn. Er grüßt
zurück.

Nach einer Weile sagt er: Meine Frau
will, dass ich den dieses Jahr
schneide. Wir lachen beide. Ich gehe
weiter. Er beschneidet den Baum
nicht, weil er zu groß ist oder weil er
mehr Früchte tragen soll. Seine Frau
möchte es.

Warum fasten wir?

Mancher fastet aus Gewohnheit. Zu
bestimmten Zeiten kein Fleisch, keine
Süßigkeiten, kein Alkohol. Weil man
das so macht.

Fasten macht aufmerksam auf das,
was wir haben. Wer in der Osternacht
nach sieben Wochen ohne wieder
Süßes isst, genießt das Süße
besonders.

Viele religiöse Menschen fasten aus
Gehorsam. Sie glauben, dass Gott
oder ihr Glaube von ihnen Verzicht
verlangt. Oder sie betrachten Fasten
als religiöse Leistung, auf die sie stolz
sein können.

Jesus hat gebetet und gefastet.

Trotzdem haben die Frommen seiner
Zeit ihn Fresser und Weinsäufer



genannt. Jesus wird zur Rede gestellt,
warum seine Jünger nicht fasten. Er
sagt: die Hochzeitsgäste fasten nicht,
wenn der Bräutigam da ist. Die
Freude über die gute Nachricht von
Jesus, soll nicht getrübt werden. Klar
ist, wer fastet hat keinen Vorteil bei
Gott. Aber gegen das Fasten sagt
Jesus auch nichts.

Fasten kann uns helfen, unser Leben
zu überprüfen. Wo macht uns Alkohol
abhängig? Freue ich mich am
Morgenkaffe oder brauche ich ihn?
Welches Verhalten schränkt uns ein?
Sieben Wochen ohne Härte. Wo sind
wir hart geworden im Umgang mit
unseren Mitmenschen? Wo können
wir barmherziger, freundlicher,
flexibler mit unseren Mitmenschen
umgehen.

Im Fasten prüfen wir uns selber, ob
wir so sind, wie wir sein wollen. Sind
wir die Gotteskinder, die Gott sehen
will?

Das herauszufinden, kann uns Fasten
helfen.

Ihr Josef Groß



Ein Fest für Kinder

Das große Fest der Kinder in Mwanga ist nicht Weihnachten, auch nicht Ostern. Da sind die meisten Kinder zuhause.

Das große Fest der Kinder in Mwanga war am 26 Oktober:

Michael und alle Engel - lasst uns Kinder lieben und für sie sorgen.

Der Tag wurde festlich gefeiert. Alle hatten ihre besten Kleider und Hemden an.

Am Anfang ein festlicher Gottesdienst zum Thema: „Lasst die Kinder zu mir kommen“

Der Gebärdenschor der Schule singt zweimal. und einmal gebärden die Schüler Bibelstellen.

Die Theologiestudentin Lightness Tarimo aus der Bibelschule Mwika unterstützt Pfarrer Enoch. Sie ist hörend – aber sie kann sehr gut gebärden.

Nach dem Gottesdienst Kakao und Kekse.

Dann besonders Gutes zum Essen, Pilau mit Hühnchen. Zur Feier des Tages eine Soda.

Bitte unterstützt die gehörlosen Kinder weiter:
Deutsche Gehörlosenmission **IBAN: DE04 2135
2240 0200 0028 30**

Hier könnt ihr den Gebärdenschor sehen:

<https://redstorage.ekir.de/d/142c7064b0f64b0b9d92/>



Daniel Rogers Msuya,
Klasse 6, Kirchenältester
der Schüler freut sich
über das gute Essen



Cola, Orangen-Fanta,
Ingwer: lecker!



War eine gute Zeit mit Euch



Seit dem 1.2. bin ich Pensionär. Seit dem 1.2. ist Britta Kirchner Eure Pfarrerin.

Ich staune über das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt. Als Eltern habt ihr mir Eure Kinder anvertraut und in Gesprächen Eure Sorgen geteilt. Ich durfte Euch zuhause besuchen und im Krankenhaus. Wenn Freunde, Kameraden, Familien- oder Gemeindeglieder gestorben sind, dann waren wir gemeinsam traurig und haben uns mit unseren Erinnerungen und unserm Glauben getröstet.

Ich erinnere mich an starke Gehörlose, Männer und Frauen. Sie haben sich in der hörenden Welt bewährt. Sie haben im Beruf Leistung gezeigt. Sie haben sich liebevoll um ihre Familien gekümmert. Sie haben die Gemeinschaft der Gehörlosen gestaltet und vor 27 Jahren haben sie sich die Zeit genommen mich in Ihre Sprache, ihre Kultur, ihr Leben einzuführen.

Es hat sich viel geändert in dieser Zeit: Vom Schreibtelefon mit Papierstreifen über das Fax zum Handy. Die Entwicklung des Cis aber auch der Gebärdensprache. Die Onlinekultur der Gehörlosen im Internet ist schon an mir vorbei gegangen.

Bleibt behütet

Josef Groß

ExGehörlosenpfarrer

Pfarrerin Britta Kirchner stellt sich vor

Hallo zusammen,

mein Name ist Britta Kirchner.

Ich bin 35 Jahre alt und Ich lebe mit meinem Freund und meiner Tochter in Düsseldorf . Ich bin in der Nähe aufgewachsen. Das ist meine Heimat.

Ich gehe gerne Klettern und spiele mit Leidenschaft Gesellschaftsspiele.



Seit Februar bin ich Pfarrerin in der Gehörlosenseelsorge hier im Bergischen Land. Ich folge auf Pfarrer Josef Groß.

Dieser Arbeitsbereich ist neu für mich.

Ich freue mich sehr darauf, ihn kennenzulernen – und vor allem auf Sie ! Ich möchte für Sie da sein und mit Ihnen gemeinsam unterwegs sein.

Wo treffen wir uns? Ich werde Gottesdienste und Feste mitfeiern.

Ich besuche Wohnheime und Schulen und bin bei Ausflügen und Familienfreizeiten dabei.

Zurzeit lerne ich noch die Gebärdensprache. Das ist eine große und spannende Aufgabe für mich.

Ich hoffe, dass ich schnell besser werde und freue mich sehr auf die ersten Gespräche mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Britta Kirchner

Unsere neue Jugendreferentin stellt sich vor



Liebe Lesende,

ich heiße Xiaoli Ji, bin 24 Jahre alt und lebe in Düsseldorf. In meiner Freizeit kombiniere ich gerne zwei meiner Lieblingsbeschäftigungen: Kreatives und Videospiele. Ich erstelle gerne fiktive Welten mit eigenen Personen und Geschichten. Kreativität ist für mich ein wichtiges Mittel, mich auszudrücken und zu zeigen, wie meine Welt aussieht – oder um mich einfach zu entspannen.

Gebürtig in Luxemburg bin ich im Jahr 2021 nach Düsseldorf gezogen, um Soziale Arbeit zu studieren. Nach meinem Bachelor strebe ich nun nach einem Master in „Empowerment Studies“. Ich möchte Kinder und Jugendliche „empowern“ – also „befähigen“, ihre Stärken zu erkennen, und schwierige Situationen zu bewältigen.

Seit Dezember 2025 bin in der pädagogischen Arbeit mit gehörlosen/tauben und schwerhörigen Kindern und Jugendlichen tätig. Als hörende Person freue ich mich, die Sprache und Kultur besser kennenlernen zu dürfen.

Ich freue mich darauf, Euch auf Eurer Schule, in Eurem Jugendzentrum oder auf Ferienfreizeiten kennenzulernen. Wichtig dabei ist es, Spaß zu haben – sei es durch Schwimmen, Zeichnen, Spielen oder Schreiben!

Herzliche Grüße

Xiaoli Ji

Einiges ändert sich



Änderung
der
Gottesdienste



Im April geht Pfarrer Josef Groß in den Ruhestand. Er war lange Zeit für uns da. Mit Segen, Gebet und vielen Gesprächen. Dafür sind wir dankbar. Seine Nachfolgerin ist Pfarrerin Britta Kirchner.

Damit entsteht das neue Pfarrteam aus Verena Kroll und Britta Kirchner. Die neue Pfarrstelle hat aber weniger Stunden. Darum wird es einige Veränderungen geben:

Solingen

Bis April bleibt alles gleich. Danach enden die Gottesdienste in der Stadtkirche Solingen-Ohligs. Darum feiern wir am 19. April noch einmal Ostergottesdienst. Im Anschluss gibt es eine Osterfeier. Pfarrerin Verena Kroll lädt Sie dazu ganz herzlich ein! Das wird der letzte Gottesdienst in der Stadtkirche Solingen-Ohligs sein. Aber es gibt weiterhin Gottesdienste im Theodor-Fliedner-Heim mit Verena Kroll. Auch in Wuppertal, Düsseldorf und Remscheid sind Sie herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen!

Düsseldorf

Auch in Düsseldorf gibt es Veränderung. Dort gibt es ab April jeden Monat noch einen Gottesdienst. Evangelisch und katholisch im Wechsel.

Der evangelische Gottesdienst findet alle zwei Monate in der evangelischen Versöhnungskirche mit Pfarrerin Britta Kirchner statt. In den anderen Monaten laden wir ein in den Gottesdienst der katholischen Kirche St. Mariä Empfängnis mit Gemeindereferentin Katinka Giller.

Remscheid

Die Idee ist, dass die Gottesdienste in Remscheid zukünftig immer am 3. Sonntag im Monat stattfinden.

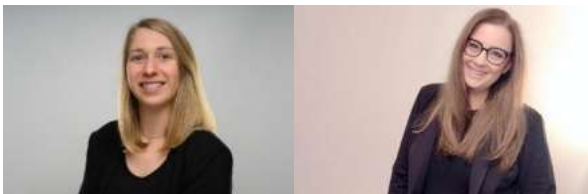
Die Vorteile: Jetzt sind Gottesdienste in Wuppertal und in Remscheid gleichzeitig. Wenn Remscheid am 3. Sonntag stattfindet, könnten Sie zu beiden Gottesdiensten gehen. Auch für uns als Pfarrteam wäre das gut. Wir könnten uns bei Urlaub und Krankheit gegenseitig vertreten.

Aber: Uns ist Ihre Meinung wichtig! Deswegen bleiben die Termine für März, April und Mai auf dem 1. Sonntag. Danach schauen wir weiter.

Wir wissen: Veränderung ist auch schwer. Aber es ist auch ein neuer Anfang! Das neue Team der Gehörlosenseelsorge freut sich Ihnen an den alten und neuen Orten zu begegnen!

Und natürlich stehen wir auch weiter für Besuche und Gespräche bereit. Melden Sie sich gerne.

Herzlich, Britta Kirchner und Verena Kroll





Ostergottesdienste 2026

DÜSSELDORF

06.04.2026, 15 Uhr

Ostern feiern wir alle zusammen - Katholisch und evangelisch gemeinsam! Am Ostermontag am 6. April laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Gottesdienst nach Düsseldorf in die Kirche St. Maria Empfängnis ein. Der Gottesdienst wird von Gemeindeferentin Katinka Giller und Pfarrerin Britta Kirchner gestaltet. Um 14.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Im Anschluss gibt es eine gemeinsame Osterfeier mit allerlei Leckereien. Wir freuen uns auf Sie!

REMSCHIED

05.04.2026, 15 Uhr

Wie jedes Jahr warten wir auf Ostern. Endlich ist es so weit! Lasst uns das gemeinsam feiern! Wir laden Sie herzlich zum Ostergottesdienst am 05. April um 15 Uhr nach Remscheid ein. Gemeinsam gehen wir nochmal die wichtigsten Stationen auf dem Weg nach Ostern ab. Und fragen uns: Was bedeutet Ostern für uns?

Es der erste Gottesdienst von Pfarrerin Britta Kirchner. Sie freut sich sehr darauf, mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst zu feiern und im Anschluss beisammensitzen.

SOLINGEN-OHLIGS

19.04.2026, 15 Uhr

Mit einem feierlichen Ostergottesdienst und anschließendem Fest erinnern wir uns an viele schöne Gottesdienste in der Stadtkirche-Ohligs. Ostern zeigt: In jedem Abschied ist auch Neuanfang. Nichts ist verloren. Wir sind eine starke Gemeinschaft, die zusammenhält. Darum: Wir verabschieden uns von dem Ort, aber nicht den Menschen. Und wir lernen einander kennen. Verena Kroll feiert das erste Mal Gottesdienst in Solingen. Es geht weiter. In Düsseldorf, Remscheid, Wuppertal und dem Theodor-Fließer-Heim. Alle sind eingeladen.

WUPPERTAL

05.04.2026, 15 Uhr

Jesus ist auferstanden. Das wollen wir feiern und laden herzlich zum Ostergottesdienst mit anschließender Osterfeier ein, es gibt selbstgebackene Osterzöpfe und leckere Marmeladen.

06.04.2026, 10 Uhr

Am Ostermontag feiern wir zum ersten Mal Kirche Miteinander. Dabei kommen hörende und gehörlose Menschen zusammen. Kinder und Erwachsene. Um 10 Uhr starten wir mit einem großen Frühstück. Um 11 Uhr gibt es einen Gottesdienst in Gebärdensprache und Lautsprache. Dabei kann man aussuchen: Basteln, Spielen oder Predigt. Für Kinder gibt es auch eine Ostereiersuche.

Wir freuen uns auf euch!

Danke!

Am 25. Januar wurde ich endlich offiziell als eure Pfarrerin in der evangelischen Gehörlosenseelsorge eingeführt. Es war ein großes Fest. Und mein Herz ist immer noch ganz voll.



So viele von euch sind gekommen. Die Kirche war mehr als voll. Überall vertraute Gesichter. Strahlende Augen. Offene Arme. Das hat mich sehr berührt.

Der Gottesdienst war festlich und fröhlich.



Besonders bewegt hat mich der Segen. Er wurde gesprochen. Und er wurde gebärdet. Für mich war das ein starkes Zeichen: Gott spricht viele Sprachen. Und seine Liebe erreicht uns alle.

Ich habe an diesem Tag viel Wärme erlebt. Viele gute Wünsche. Umarmungen. Lächeln. Manche von euch haben mir kleine Karten oder Geschenke mitgebracht. Andere einfach ein ehrliches „Schön, dass du da bist“. All das nehme ich mit in meinen Alltag.

Ich freue mich sehr auf unsere gemeinsame Zeit. Auf Gottesdienste in Deutscher Gebärdensprache. Auf Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Auf ernste Themen und auf fröhliches Lachen. Auf alles, was kommt.

Kirche ist für mich ein Ort der Begegnung. Ein Ort, an dem jede und jeder gesehen wird. Gerade in der Gehörlosenseelsorge erlebe ich: Gemeinschaft ist etwas ganz Kostbares. Wir teilen Glauben. Wir teilen Leben. Wir teilen Hoffnung.

Danke, dass ihr mich so herzlich aufgenommen habt. Danke für euer Vertrauen. Danke für diesen unvergesslichen Tag.

Ich bin gerne eure Pfarrerin. Und ich bin gespannt auf unseren gemeinsamen Weg.

Eure Verena Kroll

Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte

Wenn die Passionszeit anfängt, dann beginnt auch wieder die Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen ohne“, die seit über 40 Jahren Menschen auf vielfältige Weise durch die Passionszeit begleitet.



In diesem Jahr steht die Fastenzeit unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Es ist eine Einladung, nicht nur auf Dinge zu verzichten, sondern unseren Blick für das miteinander Leben zu schärfen: den Ton, den wir füreinander finden, die Nähe, die wir einander schenken, und das Mitgefühl, in dem wir uns gegenseitig tragen.

Die Welt um uns kann rau und hart wirken – in Worten, in Hektik, in den Mauern, die wir um unser Herz bauen. Aber Gottes Zusage bleibt anders: „Der HERR ist gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Güte.“ (Psalm 145,8). Gerade in dieser Zeit dürfen wir üben, unsere eigenen Panzer abzulegen – und uns von Gottes mitfühlender Liebe berühren zu lassen.

Fasten bedeutet hier nicht nur Verzicht. Es bedeutet bewusste Begegnung: mit uns selbst, mit dem, was uns bewegt, und mit unseren Mitmenschen. Es heißt, still zu werden für den Schmerz anderer, ein offenes Ohr zu haben und ein tröstendes Wort zu finden. Kleine Gesten der Aufmerksamkeit können in diesen sieben Wochen große Veränderungen in uns und in unserer Gemeinschaft bewirken.

Wir laden Sie ein, sich darauf einzulassen: auf den Blick Gottes, der uns nahe ist; auf das Herz, das fühlt; und auf die Gemeinschaft, die trägt. So kann die Passionszeit für uns alle zu einer Zeit des Neubeginns werden – bis hin zu Ostern.

Mehr Informationen und Material findet sich unter:

<https://7wochenohne.evangelisch.de/mit-gefuehl-sieben-wochen-ohne-haerte>

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ Menschen mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen.

„Kommt! Bringt eure Last.“ lautet das Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt.

Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Dieses Jahr feiern wir den Weltgebetstag am 01.03.2026 um 15 Uhr.

ACHTUNG Fehler!

Im letzten Gottesdienst waren Termine für Familienfreizeiten. Da war ein Fehler. Entschuldigung! Sommerfreizeit in Nordhorn ist vom 20.-27. Juli 2026.





Geburtstage

Wir gratulieren allen großen und kleinen Geburtstagskindern der Monate September, Oktober, November namentlich den Mitgliedern der Ev. Gehörlosengemeinden in Düsseldorf, Remscheid, Solingen, Wuppertal und den Bewohner*innen des Theodor- Fliedner-Heims.

In der Druckausgabe finden Sie hier die Namen der Geburtstagskinder.

Herzliche Segenswünsche!

Bitte sagen Sie Bescheid, wenn sich ein Fehler eingeschlichen hat, ein Geburtstag vergessen wurde oder Sie nicht möchten, dass Ihr Name abgedruckt wird!

Gottesdienste

Kaffeetrinken findet an allen Orten nach dem Gottesdienst statt.

in Düsseldorf (evangelisch) - Versöhnungskirche
An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

22. März 14.30 Uhr mit Josef Groß



In Düsseldorf (katholisch) – Sankt Maria Empfängnis
Oststr. 42, 40211 Düsseldorf

06. April 14.30 Uhr ökumenischer Ostergottesdienst
mit Katinka Giller und Britta Kirchner
10. Mai 14.30 Uhr mit Katinka Giller



in Remscheid – Adolf-Clarenbach-Kirche
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

01. März 15.00 Uhr mit Josef Groß
05. April 15.00 Uhr Ostergottesdienst mit Britta Kirchner und
anschließender Osterfeier
03. Mai 15.00 Uhr mit Britta Kirchner



In Solingen – Stadtkirche Solingen-Ohligs
Wittenbergstr., 42697 Solingen

15. März 14:30 Uhr mit Josef Groß
19. April 15:00 Uhr Ostergottesdienst mit Verena Kroll
(Abschied aus Ohligs) und anschließender Osterfeier



Theodor-Fliedner-Heim
Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

12.03.	11:00 Uhr	26.03.	11:00 Uhr
09.04.	11:00 Uhr	23.04.	11:00 Uhr
14.05.	11:00 Uhr	28.05.	11:00 Uhr



In Wuppertal – Gemeindezentrum Uellendahl
Röttgen 102, 42109 Wuppertal

01. März 15:00 Uhr Weltgebetstag
05. April 15:00 Uhr Ostergottesdienst mit Osterfeier
03. Mai 15:00 Uhr Gottesdienst

